

annehmen, dass mindestens noch die Hälfte vorhanden ist, wenn es uns auch noch nicht gelang, sie aufzufinden. Für die Zeit von 25 Jahren, die seit dem Erscheinen von Döll's Flora verflossen ist, erscheint die Zahl gewiss klein, und hoffentlich wird dieselbe jedes Jahr kleiner und kleiner werden. Ganz anders verhält es sich mit der Zahl derjenigen Gewächse, die zu Döll's Zeit innerhalb der Grenzen unseres engen Florengebiets nicht bekannt waren, und die in den letzten 8 Jahren bei uns gesehen wurden. Ihre Zahl ist 65.

Wenn auch mehrere Gartenflüchtlinge darunter sind, so hätte Döll, wenn sie ihm aufgestossen wären, ihrer doch wenigstens in einer Anmerkung gedacht.

Vorstehende statistische Zahlen sind ein erfreulicher Beweis dafür, dass die Natur die Lücken nicht nur bloß wieder ausfüllt, sondern sogar oft weit mehr an die Stelle des Früheren treten lässt. Das soll uns aber nicht hindern, seltene Bürger aus früherer Zeit zu schonen. Manche unserer Raritäten steht auf dem Aussterbeetat. So zählt unsere Flora z. B. nur 3 Ex. *Himantoglossum*, 1 Ex. *Salvia sylvestris* und 1 Ex. *Cœloglossum*. Man freut sich immer wieder, wenn man die Pflanzen an ihren bekannten Stellen jedes Jahr wieder blühen und gedeihen sieht und nicht den Vandalismus solcher, sogenannter Botaniker beklagen muss, die, um ihr Herbar um eine weitere Pflanzenleiche zu bereichern, die Natur ihres Schmuckes berauben.

Auch im nächsten Jahre werde ich wieder eine ähnliche Zusammenstellung veröffentlichen und bitte die hiesigen Botaniker um gelegentliche Mitteilung ihrer Funde.

---

## Die amerikanischen Lauraceen des Döll'schen Herbars.

Von Carl Mez.

---

In Verfolgung meiner Studien über amerikanische Lauraceen revidierte ich die Bestimmungen der im Döll'schen Herbare vorhandenen Species; dabei ergaben sich folgende Bemerkungen resp. Verbesserungen:

- Persea indica* Sprg., Hort. Paris, 1811 sub nom. *Lauri carolinensis*.  
 — *carolinensis* Nees, fol. sine sched.  
 — — Hort. bot. Carlsr. = *Laurus Borbonia* L.  
 — *gratissima* Gaertn. fil.; Hort. Paris.  
 — *indica* Sprg., Teneriffa, Sauerbeck; Hort. Paris.; Hort. Carlsr.  
 — *carolinensis* Nees; fol. Hort. Vindob. sub. nom. *Perseae indicae*.  
 — *indica* Sprg.; Welwitsch, Lusit., 124.; Ex herb. Schrick s. l.  
*Nectandra sanguinea* Rottb. spec. collect.

subspec. *Nectandra Martinicensis* nov. spec.:

*Nectandra* e sectione *Porostema* Nees; syst. p. 276. mut. charact.  
 Ramuli subglabri vel apice tomentello-pilosi, subteretes,  
 gemmis albo-tomentosis, cortice esipido.

Folia petiolis usque ad 13 mm. longis, levissime canaliculatis  
 sparsa, chartacea, glabra vel subtus perparce pilosa, el-  
 liptica v. elliptico-lanceolata, basi acuta, apice plus minus  
 manifeste acuminata, 120—180 mm. longa, 37—70 mm.  
 lata, penninervia, utrinque manifeste laxe reticulata, costis  
 e nervo medio sub angulo 45—60° prodeuntibus, margi-  
 ne subplano.

Inflorescentia panniculata, multiflora, albo-tomentella,  
 folia subaequans v. paullo brevior, pedicellis 2—6 mm.  
 longis, bracteolis deciduis.

Flores hermaphroditi, albo-tomentosi, perianthii lobis expla-  
 natis (diametr. 5—6 mm.), aequalibus, lanceolato-ovatis,  
 obtusiusculis.

Androeceum quadriseriatum seriebus 2 exterioribus introrsis,  
 tertia basi biglandulosa subextrorsa, quarta staminodiali;  
 antheris more generis 4-locellatis (locellis arcuatim  
 iuxtapositis), suborbicularibus, filamentis parce pilosis  $\frac{1}{8}$   
 longioribus; Staminodiis capitatis, longestipitatis.

Gynaeceum ovatum, glabrum, stylo subnullo, stigmate obtuso.  
 Fructus ignotus.

Sieber, Martinique No. 99; Sutton Hayes, Pa-  
 nama No. 400. = *Nectandra sanguinea* Rottb. e. p.;  
 Meissner in DC. Prodr. XV, 1.

Mit dieser neu aufgestellten Art gebe ich die Beschreibung  
 einer der Typen, welche *Nectandra polita* Nees mit *N. exal-  
 tata* Gris. (= *N. coriacea* (Gris.) Msn.) verbinden.

Die Form zeigt die echten Lauraceen-Merkmale; sofort kenntlich als solche durch die dreizählig gebauten Blüten, in welchen auf zwei Perianthkreise drei fruchtbare Staminalkreise, darauf ein Stammodialkreis, endlich das einfächerig-eineiige Pistill folgen; weiter charakterisiert durch die Drüsen an der Basis des 3., extrorsen Kreises und nicht zum wenigsten durch die merkwürdige Art der Antheren-dehiscenz. In der für *Berberis* allgemein bekannten Weise löst sich ein Teil der Antherenwand als Klappe ab, welche nur oben mit einem schmalen Verbindungsstücke befestigt bleibt, sich beim Austrocknen zurückkrümmt und den Pollen freilegt. Der Antherenfächer sind es vier, ihre bogenförmige Anordnung unterscheidet die Gattung *Nectandra* von allen übrigen Lauraceen.

Ich sah mich gezwungen, *Nectandra sanguinea* Rottb. zur *Species collectiva* zu erheben, und darunter ausser noch einigen andern neu aufzustellenden Arten auch *Nectandra Willdenoviana* Nees unterzubringen. Dies werde ich andern Ortes eingehender zu begründen haben.

Im Hb. Döll liegt die Art unter der Bezeichnung *Cryptocarya laevis*?

*Ajouea brasiliensis* Meissner e. p. ! s. n. *Cryptocarya laevis* Mart. Hb. flor. Bras. No. 237.

*Laurus nobilis* L. var. *angustifolia* Nees = *L. salicifolia* Hort. sub. nom. *Lauri salicifol.* Sw. mit falscher Standortsangabe „Ind. occid.“.

*Ocotea fallax* (Miquel) nob. = *Oreodaphne fallax*? Miquel; = *Nectandra Neesiana* Miquel; Surinam, Kappler 1433.

*Nectandra mollis* Nees; Mart. Hb. fl. Br. 169.

*Ocotea cernua* (Nees) nob. = *Oreodaphne cernua* Nees; Sieber fl. mixt. No. 385.

— *guyanensis* Aubl.; Hostm. & Kappl. No. 1111.

*Sassafras officinale* Nees; Pennsylvania, Bischoff; Ohio, Frank; Missouri, (St. Louis), Riehl No. 209.; Hort. Carlsr.; Hort. Trian.; s. l. etc.

*Benzoin odoriferum* Nees: Ohio, Frank; Miss. (St. Louis) Riehl 213; Hort. Carlsr.

*Nectandra oppositifolia* Nees sub. nom. *Laurus*? Brasil. 1832.

— *sanguinea* Rottb. sens. strict. Sieber 384.

Berlin, den 9. Januar 1888.